SANTUÁRIO DE FÁTIMA
SHRINE OF FATIMA

13.mai, 2024

Mai-Wallfahrt brachte rund 450.000 Gläubige zusammen und hinterließ einen starken Aufruf zum Frieden



Mai-Wallfahrt brachte rund 450.000 Gläubige zusammen und hinterließ einen starken Aufruf zum Frieden

„Es war eine große Wallfahrt, ein intensiver festlicher Moment", so der Rektor des Heiligtums von Fatima über die zwei Tage an Feierlichkeiten.

Weder die Kälte noch der drohende Regen schreckten die 450.000 Gläubigen ab, die an den Feierlichkeiten zur Internationalen Jubiläumswallfahrt im Mai, in der Cova da Iria, teilnahmen. Am Abend des 12. Mai brachte die Lichterprozession 250.000 Menschen zusammen. Am 13. Mai nahmen 200.000 Gläubige am Rosenkranz, an der Messe und an der Abschiedsprozession teil.

„Die Wallfahrt vom 12. und 13. Mai nach Fatima ist die größte und bedeutendste des ganzen Jahres, und diese Wallfahrt hat dies erneut gezeigt. Die Menge der anwesenden Pilger hat unsere Erwartungen übertroffen", sagte der Rektor des Heiligtums von Fatima, Carlos Cabecinhas, in seiner Bilanz über die zweitägigen Feierlichkeiten.

Zu dieser Zahl physisch anwesender Pilger kommen noch Tausende, die auf der ganzen

Welt die Übertragungen online und über das Fernsehen verfolgt haben.

„Es war eine große Wallfahrt, ein intensiver festlicher Moment, in dem einige der großen Dramen und Tragödien, die die Menschheit heimsuchen, anwesend waren, aber auch der Schmerz und die Dankbarkeit jedes einzelnen anwesenden Pilgers", so der Rektor des Heiligtums.

Carlos Cabecinhas zeigte sich ebenfalls „von der Anzahl der Menschen, die zu Fuß nach Fatima gepilgert sind, vor allem von den Jugendlichen" beeindruckt.

Der 12. und 13. Mai standen im Zeichen eines starken Aufrufs zum Frieden. Diese Botschaft wurde in den Worten von Bischof José Ornelas, von der Diözese Leiria-Fatima, sowohl bei der Pressekonferenz zur Vorstellung der Wallfahrt am Sonntag als auch im Abschiedswort an die Pilger am Ende der großen Feier am 13. Mai zum Ausdruck gebracht.

Der Hauptzelebrant der Wallfahrt, Kardinal Juan José Omella, wiederholte den Aufruf zum Frieden und entschied sich dann dafür, den von ihm vorbereiteten Text beiseitezulegen und „aus dem Herzen zu sprechen". Er brachte seine Rührung zum Ausdruck, als er über die Menschen sprach, die er am Vortag während der Lichterprozession hatte weinen sehen.

Die große Menschenmenge, die sich in der Cova da Iria versammelt hatte, war ihrerseits immer sehr partizipativ und beteiligte sich an der Feier, indem sie mit häufigem Applaus die Worte und Grüße hervorhob, welche die Herzen am meisten berührten.

---

www.fatima.pt/de/news/mai-wallfahrt-brachte-rund-450000-glaubige-zusammen-und-hinterlieb-einen-starken-aufruf-zum-frieden-